

Pilze von besonderen Standorten (2): Sambucetum ebuli und Solidago-canadensis-Gesellschaft

ANDREAS BRESINSKY

Bresinsky, A. (1997) - Fungi from special habitats (2): Sambucetum ebuli and Solidago-canadensis-community. Z. Mykol. 63(1): 41 - 46.

Key Words: Fungi, Macromycetes, Sambucetum ebuli, Solidago-canadensis-community, Bavaria.

Summary: In places being covered with the Sambucetum ebuli and with the Solidago-canadensis-community several species of macromycetes as well as some micromycetes could be observed. Remarkable fungal species in such plant communities are *Cortinarius urbicus* (Sambucetum ebuli) and *Alnicola amarescens* (Solidago-canadensis-community). *Calycina herbarum* was shared by both plant communities.

Zusammenfassung: In Beständen des Sambucetum ebuli und der Solidago-canadensis-Gesellschaft konnten verschiedene Klein- und Großpilze beobachtet werden. Bemerkenswerte Arten waren *Cortinarius urbicus* und *Alnicola amarescens*. *Calycina herbarum* konnte in beiden Gesellschaften festgestellt werden.

Wie bereits im ersten Beitrag zu dieser Serie ausgeführt (BRESINSKY 1997), soll für bisher in mykologischer Hinsicht vollständig oder weitgehend vernachlässigte Pflanzengesellschaften der Nachweis des Vorkommens von Großpilzen, z. T. auch von Kleinpilzen erbracht werden. Die im Anschluß an die genannten Gesellschaften aufgeführten Code-Ziffern beziehen sich auf die in der Mykologischen Standortkunde (BRESINSKY & al. 1996; BRESINSKY 1997) vorgeschlagenen. Das Herbariummaterial zu den hier aufgeführten Pilzen wurde im Herbarium der Universität Regensburg (REG) deponiert.

Sambucetum ebuli (15.22.09)

Es handelt sich hierbei um eine an Waldwegen und in Waldlichtungen von Laub- und Nadelwäldern häufig ausgebildete Dominanzgesellschaft des Attichs (*Sambucus ebulus*). Begleitende Kräuter treten weniger stark in Erscheinung. Sie sind wie der dominierende Attich Stickstoffzeiger. Von diesen ist besonders die Brennnessel (*Urtica dioica*) erwähnenswert. Die Gesellschaft bildet nitratbedürftige und luftfeuchte Krautsäume (15.22), z. T. entwickelt sie sich auch in staudenreichen Waldlichtungen (18.11) und an Rändern von Waldwegen (18.31). Sie bevorzugt frische, gut durchfeuchtete, nährstoff- und basenreiche Böden. Als Substrat für saprophytische Pilze fallen besonders die abgestorbenen Sprosse und Blätter von *Sambucus ebulus*, sowie in geringerer Menge die anderer Stauden und Kräuter an. Mykorrhiza-Pilze treten sehr

selten auf, und dann als eigentlich bestandsfremde Komponenten, die von einwachsenden oder randlich vorhandenen Wurzeln ausgehend in das Sambucetum ebuli eindringen können; sie sind somit wertvolle Zeiger für die umgebenden Gehölzgesellschaften, bisweilen auch Störungszeiger. Bei einigen stichprobenartigen Begehungen des Kelheimer Forstes unweit von Regensburg (MTB 7037/3) im September 1996 wurden innerhalb dieser Gesellschaft notiert:

Calycina herbarum (Pers.: Fr.) S.F. Gray (auf abgestorbenen Sproßstücken von *Sambucus ebulus*), *Clitocybe fragrans* (With.: Fr.) Kummer, *Clitocybe metachroa* (Fr.: Fr.) Kummer, *Collybia cookei* (Bres.) J.D. Arnold, *Conocybe rickeniana* P.D. Orton, *Cortinarius* (subgen. *Sericeocybe*) *urbicus* Fr. (*Salix caprea*), *Crepidotus luteolus* (Lamb.) Sacc., *Galerina marginata* (Batsch) Kühner, *Melanoleuca* cf. *stridula* (Fr.) Sing., *Mycena diosma* Krieglsteiner & Schwöbel, *Mycena pura* (Pers.: Fr.) Kummer f. *alba* (Gillet) Kühner, *Stropharia caerulea* Kreisel (= *S. cyanea*), *Tremiscus helvelloides* (DC.: Fr.) Donk.

Solidago-canadensis-Gesellschaft (29.22.17)

Auf mäßig trockenen bis feuchten nährstoff- und basenreichen Lehm- und Tonböden können die aus Nordamerika eingeschleppten großen Goldruten aufgrund ihrer aggressiven vegetativen Ausläufer-Ausbreitung Dominanzbestände aufbauen. *Solidago gigantea*, hat kahle Stengel, *Solidago canadensis* behaarte; beide Arten sind schwerpunktmäßig Glieder der Klasse der Artemisietae. *Solidago-canadensis*-Bestände bevorzugen im Vergleich zu solchen mit dominierender *Solidago gigantea* eher trocknere Böden (OBERDORFER 1983). Die abgestorbenen vorjährigen Stengel und Blätter der Goldruten wie auch kleinere Flecken freien oder bemoosten Bodens innerhalb ihrer unduldsamen Bestände bieten einer Reihe saprophytischer Pilze geeignete Wuchs- und Fruktifikationsbedingungen. Da die Goldruten das Aufwachsen von Gehölzen nicht vollständig unterdrücken können bzw. im Kontakt zu Gehölzen ausgebildet sind, vornehmlich werden hier Weide (*Salix caprea*) und Birke (*Betula pendula*) angetroffen, strahlen deren Mykorrhiza-Pilze in die Bestände ein. Eine im Labertal bei Alling unweit von Regensburg (MTB 7037/2) großflächig ausgebildete *Solidago-canadensis*-Gesellschaft ließ im September 1996 folgende Pilze beobachten (So = auf *Solidago canadensis*, meistens Stengel; Be = Mykorrhiza-Partner von Birke):

Alnicola amarescens (Qué.) Heim (*Salix caprea*, Moose, So), *Calycina herbarum* (Pers.: Fr.) S.F. Gray (So), *Crepidotus luteolus* (Lamb.) Sacc., *Cyathus olla* Batsch: Pers., *Erysiphe cichoracearum* DC. var. *cichoracearum* (So), *Hebeloma crustuliniforme* (Bull.) Qué. (Be), *Hebeloma mesophaeum* (Pers.) Qué. (*Salix caprea*), *Hemimycena cucullata* (Pers.: Fr.) Sing. (So), *Hymenoscyphus scutula* (Pers.: Fr.) W. Phill. (So), *Lactarius pubescens* Fr. (Be), cf. *Mniopetalum* spec. (Moos zwischen So), *Pholiotina vestita* Fr. ap. Qué., *Polyporus brumalis* (Pers.: Fr.) Fr. (Laubholzast, ev. Be), *Simocybe reducta* (Fr.: Fr.) P. Karst.

Notizen zu ausgewählten Arten

***Alnicola amarescens*:** Die Art ist in KRIEGLSTEINER 1980 treffend abgebildet und beschrieben. Auch die dort angegebenen Mikromerkmale passen zu meinem Fund. Am Fundort im *Solidago-canadensis*-Bestand war der Pilz vermutlich an randlich vorhandene *Salix caprea* gebunden. Von den notierten Merkmalen mögen die Feststellungen zum Fleisch interessieren. Dessen Geruch war eigentümlich herb-süßlich, der Geschmack war bitter. Im Hut war es hell gelblich-honigfarben, im Stiel nach unten zunehmend dunkler ocker, in der Stielbasis tief umbrabraun bis schwarzbraun.



Abb. 1: *Calycella herbarum* auf Sproßstück von *Sambucus ebulus* im Sambucetum ebuli.

***Calycina herbarum*:** Für den kleinen Becherpilz aus der Ordnung der *Leotiales* (früher *Helotium*; *Helotiales*) gibt REHM neben verschiedenen anderen Wirten u. a. auch *Sambucus ebulus* und BREITENBACH und KRÄNZLIN *Urtica* wie *Solidago* an. Dementsprechend wurde der Pilz auch in beiden hier genannten Pflanzengesellschaften angetroffen. Die Sporen meines Fundes von *Sambucus ebulus* maßen $11,5-16,5 \times 2-2,5 \mu\text{m}$ (Herbarmaterial vom 28.9. 96, Frauenforst bei Kelheim, gemessen in 3% KOH).

***Cortinarius* (subgen. *Sericeocybe*) *urbicus*:** Die Art ist nach Meinung von ARNOLD eher in die Untergattung *Telamonia* als in *Sericeocybe* einzuordnen. Wegen der Hygrophanität des Hutes sucht man in der Tat auch eher unter *Telamonia*, muß aber dort scheitern, da sie unter *Sericeocybe* aufgeführt ist. Die hier vorzustellende Aufsammlung wurde von N. Arnold bestimmt, der als gutes Kennzeichen u. a. auch auf die intensive gelb-grüne Fluoreszenz des wässrig-methanolischen Extraktes hinweist.

Weil im Bestand mit *Sambucus ebulus* angetroffen, interessierte die Frage der Mykorrhiza-Bindung dieses obligaten Mykorrhiza-Pilzes. Im Bestand selber waren zwar tote Fichtenstämme abgelagert, jedoch fanden sich die nächsten stehenden Fichten in einiger Entfernung vom Bestand zusammen mit einem stattlichen Baum von *Salix caprea*. Es muß wohl davon ausgegangen werden, daß der im Sambucetum ebuli gesammelte Pilz mit der außerhalb des Bestandes stehenden *Salix caprea* in Verbindung zu bringen ist. Folgende Merkmale wurden notiert:

Hut: 6 cm, glockig, mit wenig abgehobenem stumpfem Buckel. Hygrophan; durchwässert tief kastanienbraun bis umbrabraun, 6 E 7, 6 E-F 7 (Methuen); trocken ziemlich hell ockerbraun, 5 B-C 5, mit zweifelhaftem und schwachem grauen Mischton, zentrifugal trocknend. Oberfläche unter der Lupe undeutlich runzelig-aderig, am Hutrand von der Cortina undeutlich und vergänglich silbrig überfaserig. **Lamellen:** ausgebuchtet und schmal angeheftet, gegen den Stiel abrupt

abgerundet bis abknickend, untermischt, regulär entfernt, den Hutgrund weitgehend verdeckend, 5 mm breit, rötlich-ocker bis zimtbraun, ziemlich tief gefärbt und daher dunkler als der abtrocknende Hut, mehr mit ockerfarbenen Tönen als der durchwässerte Hut, 6 D 6-7. **Stiel:** 7-9 x 0,7-0,9 cm, abwärts schwach keulig, stielrund, sehr hell, silbrig-weiß überfaserig; zusätzlich zur Cortina mit einer weißlichen Ringzone, darunter zusätzlich mit 1-2 wenig deutlichen, gürtelartigen, nicht vollkommen den Stiel umfassenden Zonen. **Fleisch:** ockerlich-weiß, 1-2 mm im Hut, voll und faserig im Stiel. Geruch fehlend. Wässrig-methanolischer Extrakt fluoresziert gelb-grün.

Mikroskopische Merkmale: Sporen 8-9,5 x 4,5-5 µm, etwas schlanker als in ARNOLD angegeben.

Vorkommen: im Sambucetum ebuli ohne Bäume, jedoch randlich mit *Salix caprea* und *Picea abies*. Im Bestand selber liegendes Lagerholz von *Picea*.

***Crepidotus luteolus*:** Der Verbreitungsschwerpunkt dieser kleinen weißen bis weißgelblichen *Crepidotus*-Art dürfte in luftfeuchten Staudengesellschaften liegen.

Hut: 1-1,5 cm, muschelförmig, mit eingerolltem Rändchen, oberseits weiß, weißgelblich, ohne gelatinöse Schicht. Oberfläche seidig-faserig, gegen die Ansatzstelle zum Substrat hin auch haarig-wollig. **Lamellen:** herablaufend, untermischt, eher entfernt, den Hutgrund nicht vollständig verdeckend, rötlich-ocker, mit wulstig gesäumter, ganzrandiger Schneide. **Stiel:** fehlend bzw. seitlich und kurz stummelförmig, wenige mm lang, weiß, bereift.

Mikroskopische Merkmale: Sporen 9 x 5 µm, mandelförmig, warzig. Hyphensepten mit Schnallen.

Vorkommen: in der *Solidago-canadensis*-Gesellschaft auf liegenden, abgestorbenen Sproßstücken von *Solidago canadensis*; auch im Sambucetum ebuli auf nicht identifizierbarem Substrat.

***Hemimycena cucullata*:** Die relativ kleine und daher wohl auch oft übersehene, weiße Art dürfte in luftfeuchten Staudengesellschaften nirgends fehlen.

Hut: 1-1,5 cm, kegelig-glockig, wenn ausgebreitet mit bleibendem stumpfem Buckel in der Mitte. Rein weiß, milchweiß, Oberfläche matt, wie bereift wirkend. Der durchfeuchtete Rand fein durchscheinend gerieft, abtrocknend ungerieft. **Lamellen:** ausgebuchtet bzw. breit angeheftet und am Stiel herablaufend, rein weiß. Untermischt, schmal, relativ gedrängt, dabei den Hutgrund nicht ganz verdeckend, Schneide schwach bauchig, etwas bereift wirkend. **Stiel:** 2,5-3 x 0,1 cm, stielrund, gegen Spitze etwas erweitert. Rein weiß, Spitze unscheinbar bereift. **Fleisch:** ohne Geruch.

Mikroskopische Merkmale: Sporen 10,5 x 4,9 µm, nicht amyloid, an einem Ende zugespitzt, am anderen gerundet, zudem auch bauchig. Cheilozystiden nicht kopfig, kurz flaschenförmig, Pleurozystiden fehlen.

Vorkommen: zwischen abgestorbenen Stengeln von *Solidago canadensis*.

***Melanoleuca cf. stridula*:** Eine schwächliche, relativ langstielige *Melanoleuca*-Art bereitete bei der Bestimmung erhebliche Probleme. Insgesamt gesehen, ist die Gattung *Melanoleuca* immer noch weitgehend schlecht verstanden und daher schwer zu durchschauen. So bleibt einem oft nicht viel anderes übrig, als vorhandene Kollektionen provisorisch mit Fragezeichen oder mit dem Vermerk s.l. (= im weitesten Sinne) zuzuordnen. Die spindeligen, Kristallschöpfe tragenden, wenigstens an den Lamellenschneiden feststellbaren Cystiden lassen im Falle dieser Aufsammlung zunächst an eine provisorische Zuordnung zu *Melanoleuca melaleuca* denken.



Abb. 2: *Hemimycena cucullata*

Abweichend von typisch ausgeprägter *M. melaleuca* sind jedoch die rein weißen und so auch trocknenden Lamellen, der eher kleine und dünnfleischige Hut, wie auch der sehr schlanke und relativ lange Stiel. *M. stridula* fehlen aber im allgemeinen Cystiden. Solche werden allerdings von BON für *M. stridula* var. *pallidipes* (Lge) Bon durchaus angegeben, so daß die Bestimmung des vorliegenden Fundes als *M. stridula* s.l. nicht völlig abwegig erscheint. Im einzelnen wurden folgende Merkmale notiert:

Hut: 4 cm, trichterig, in der Mitte mit wenig hervorgehobenem, daher undeutlichem, stumpfem Buckel. Ockergraubraun. Oberfläche nirgends bereift. **Lamellen:** ausgebuchtet, untermischt, gedrängt, den Hutgrund verdeckend, weiß gegenüber allen anderen Fruchtkörperteilen kontrastierend und so auch im Exsikkat bleibend. Schneide ganzrandig, etwas gewellt. **Stiel:** 7 x 0,5 cm, stielrund, sehr schlank, zerbrechlich, graubraun, abwärts dunkler braun, auch ockergrau. Spitze weiß bereift, sonst kahl. **Fleisch:** Geruch fehlend. Im Hut ockerlichweiß, im Stiel grau-ockerbraun, hohl, berindet. **Sporenstaub:** rein weiß und so bleibend.

Mikroskopische Merkmale: Sporen länglich-ellipsoidisch, (7-) 7,5-8 x 4,5-5 µm. Pleurozystiden nicht beobachtet. Cheilozystiden ziemlich zahlreich, teils spindelig-lanzettlich, teils auch mit ziemlich langem, verjüngtem Hals, Kristalle tragend bzw. mit Kristallschopf, nicht brennhaarförmig.

Danksagung

Herrn Dr. Norbert Arnold danke ich für die Bestimmung der Aufsammlung von *Cortinarius*, Herrn Dipl.-Biol. Lothar Kriegelsteiner für die Bestimmung einiger Ascomyceten (*Calycina herbarum*, *Hymenoscyphus scutula*).

Literatur

- ARNOLD, N. (1993) - Morphologisch-anatomische und chemische Untersuchungen an der Untergattung *Telamonia* (*Cortinarius*, Agaricales). *Libri Botanici* 7. IHW. Eching.
- BON, M. (1978) - *Tricholomataceae de France et d'Europe occidentale*. *Doc. Mycol.* 9 (33), 1-79
- BREITENBACH J. & F. KRÄNZLIN (1981) - *Pilze der Schweiz. Band 1 Ascomyceten*. Mykologia. Luzern.
- BRESINSKY, A. (1996) - Ergänzungen und Berichtigungen zur Mykologischen Standortkunde (1). *Regensb. Mykol. Schriften* 7, 5-32.
- BRESINSKY, A. (1997) - Pilze von besonderen Standorten (1): *Erico-Pinetea* und einige ihrer Kontaktgesellschaften. *Mycologia Bavarica* 2, im Druck.
- BRESINSKY, A., KREISEL, H. & A. PRIMAS (1995) - Mykologische Standortkunde. *Regensb. Mykol. Schriften* 5, 1-304.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1980) - *Naucoria* (*Alnicola*) *amarescens*. *Z. Mykol.* 46, 81-86.
- OBERDORFER, E. (1983) - *Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil III. 2. Aufl.* Fischer. Stuttgart, New York.
- REHM, H. (1896) - *Ascomyceten: Hysteriaceen und Discomyceten* in RABENHORST, L.: *Kryptogamen-Flora. Die Pilze. 1. Band, 3. Abteilung.* Kummer, Leipzig.

Eingegangen am 28. Februar 1997



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [63_1997](#)

Autor(en)/Author(s): Bresinsky Andreas

Artikel/Article: [Pilze von besonderen Standorten \(2\): Sambucetum ebuli und Solidago-canadensis-Gesellschaft 41-46](#)